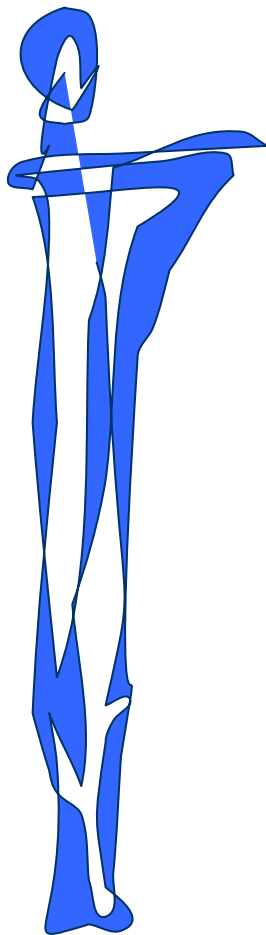


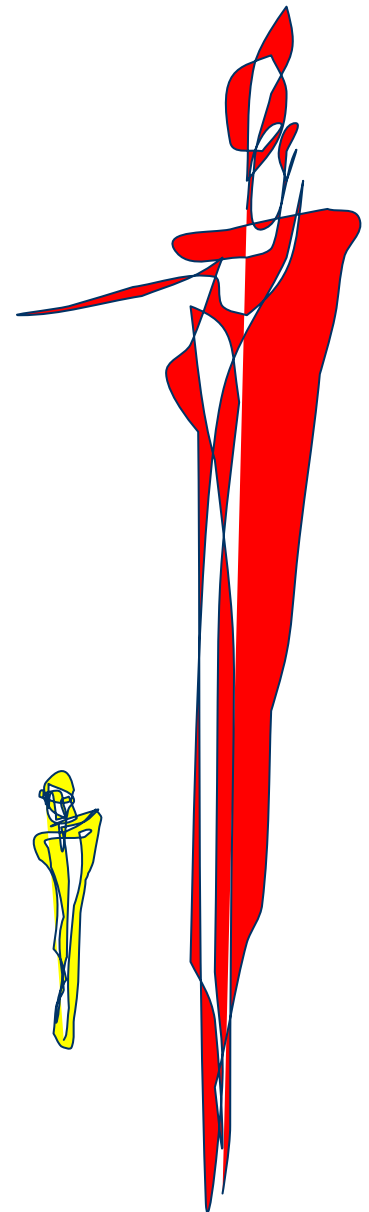
Institut für interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.



IPE



**Jahresbericht
2016**



Fon: +49-06131/382751 - Fax: +49-06131/320924 - Email: ipe@mail-mainz.de - Bank: Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN::DE69550912000081191000; BIC GENODE61AZY; - Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90
VR 35 47 - Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458 -
1.Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger, 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN.....	4
Zielsetzung	4
Tabellarische Beschreibung.....	5
Tätigkeitsbereiche des IPE	7
Rahmenbedingungen	8
Personelle und finanzielle Situation	10
1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE .	11
1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz	11
1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote.....	24
1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger.....	29
1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen.....	32
2. INFORMATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG	33
2.1. Kooperation mit Kindertageseinrichtungen in Mainz.....	33
2.2. Kooperation mit anderen Trägern und interkulturellen Initiativen.....	33
3. SPRACHBILDUNG	33
3.1 Sprachendienst.....	33
3.2 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells.....	33
3.3 Arbeitsfeldbezogener Sprachkurs: Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch	35
4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN	37
5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE BIBLIOTHEK / MEDIATHEK	39
5.1 Bibliothek	39
5.2 Mediathek	39
6. VERÖFFENTLICHUNGEN	40
7. AUSBLICK AUF 2017	40
8. PROGRAMME 2016 und 2017	42
9. PRESSE-ECHO	48

Vorwort

Die Jahresberichte des IPE erfüllen einen mehrfachen Zweck. Sie dokumentieren die Arbeit des IPE im vorausgehenden Jahr und geben den Vereinsmitgliedern und Freundinnen und Freunden sowie Förderinnen und Förderern des IPE einen Einblick in die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten.

Der vorliegende Jahresbericht gibt zunächst einen Überblick über das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben. Danach folgt in fünf Kapiteln eine Darstellung der Aktivitäten des IPE, die sich an den auf Seite 7 dieses Berichtes tabellarisch dargestellten Tätigkeitsbereichen des IPE orientiert.

Kapitel 5 informiert über die in der IPE-Bibliothek vorhandene Fachliteratur, Tonmedien und Filme. Kapitel 6 listet die Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern zu interkulturellen Themen aus dem Jahr 2016 auf. In Kapitel 7 wird ein Ausblick auf geplante Aktivitäten im Jahr 2017 gegeben.

Das IPE-Team und der Vorstand des IPE wünschen allen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2016.

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN

Zielsetzung

Durch Migration sind die Länder Europas zu multikulturellen Gesellschaften geworden. Diese Entwicklung hat sich mit der Zuwanderung von Flüchtlingen noch einmal verstärkt. Das spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider, in denen Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung gemeinsam erzogen werden. Der Prozess der Europäisierung verändert nationale Kultur- und Bildungskonzepte. Die mit der Globalisierung verbundene weltweite Kommunikation und Mobilität führt zur Erweiterung gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt. Interkulturelle Bildung möchte die interkulturelle Kompetenz für das Leben in multikulturellen Gesellschaften fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das IPE vor allem der interkulturellen Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressourcen an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht es Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Deshalb bietet das IPE vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Lernens an.

Das IPE arbeitet in folgenden Bereichen:

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Bildung, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Mehrsprachigkeit
- Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrant/-innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Interkulturelle Elternbildung und Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Projektentwicklung und -evaluation im Bereich interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Tabellarische Beschreibung

Adresse

IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Obere Austraße, Gebäude 25 (2.OG), 55120 Mainz
Tel.: 06131/382751 - Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de
Homepage: www.ipe-mainz.de

Vorstand des Vereins IPE

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger
2. Vorsitzende: Margret Junkert
Schriftführerin: Jutta Juven bis 13.09.2016
Ellen Johann ab 14.09.2016
Schatzmeister: Wolfgang Eder
Verantwortliche für Praxisprojekte: Misbah Arshad

Personal des Instituts IPE e.V. 2014

- **Prof. Otto Filtzinger** M.A. (Leitung)
 - **Dr. Giovanni Cicero Catanese** (Dipl. Päd.):
Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**17 Std./** wöchentlich), Wiss. Mitarbeiter.
Vom 1.10.2016 bis 31.3.2017 zusätzliche 2 Std. wöchentlich im Rahmen des Projektes „Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch“ gefördert durch die Aktion der Sparda-Bank-Südwest „Spardahilft“.
 - **Gabriele Eder**: Verwaltungskraft (**8 Std.** / wöchentlich)
 - Margret Junkert (Erzieherin): Referentin,
 - **Anna Kaltenbach** (Pädagogikstudentin) Honorarkraft für die Interkulturelle und mehrsprachige Bibliothek **insgesamt 10 Std.** als Honorarkraft
 - **Adam Ocasek** (EDV-Beauftragter), **insgesamt 30 Std.**
 - Zalifa Gegic (Erzieherin / Erziehungsberaterin) Praktikantin von 1. Februar bis 18. März 2016, berufliche Eingliederungs- und Neuorientierungsmaßnahme
 - Brandina Becker: Praktikantin (im Rahmen des Psychologie-Studiums (Bsc) an der Fernuniversität Hagen) vom 01.Januar 2016 bis 30.September 2016
Vom 1.Oktober 2016 bis 31.März 2017 Honorarkraft im IPE-Projekt „Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch“ gefördert durch die Aktion der Sparda-Bank-Südwest „Spardahilft“.
- (Die fett markierten Angaben beziehen sich auf Personen und Tätigkeiten, die durch städtische Mittel finanziert wurden)

Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz
 - Abt. Kindertageseinrichtungen
 - 55 Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
 - Referat 36 Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
- Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration
- Kinderschutzbund, Projektfonds- Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- Progetto Scuola Nord e.V. Frankfurt/Main
- Universität Koblenz-Landau (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung)
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg

Tätigkeitsbereiche des IPE

1. FORTBILDUNG UND BERATUNG

- Studententage und Seminare
- Arbeitsgemeinschaften
- Team- und Einzelberatung
- Beratung von Trägern

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

- Kooperation von Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Unterstützung und Vernetzung mit interkulturellen Initiativen

3. SPRACHBILDUNG

- Sprachendienst der Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Frühe mehrsprachige Bildung
- Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio
- Arbeitsfeldbezogene Kurse für Migrantensprachen und für deutsche Pädagogische Fach- und Umgangssprache

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN

- für Träger mit interkultureller Zielsetzung im Elementarbereich

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

- Ausleihe von Büchern und Materialien
- Beratung
- Produktion von Medien und Materialien

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung in Kindertageseinrichtungen ist zunehmend multinational und multikulturell. Neben den einheimischen Kindern gibt es immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die überwiegend in Deutschland geboren sind, und Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit unterschiedlichem Rechtsstatus. Die Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Sprachen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert.

Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen sind mit dieser Situation konfrontiert. Sie haben die Aufgabe, Kinder verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Religion zu erziehen und zu bilden. Durch gezielte Fortbildung können die pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten befähigt werden, anderskulturelle Elemente als Ressource zu erkennen und in die pädagogische Arbeit des Kindergartens einzubeziehen sowie eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Vorurteilen zu ermöglichen. Dies trägt dazu bei, die Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander verschiedener Kulturen innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Von politischer Seite wird immer wieder die Forderung erhoben, die Integration von Migrant/-innen durch die Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse zu erreichen und staatliche Institutionen stellen dafür nicht unerhebliche Mittel zur Verfügung. Weniger im Blick und kaum finanziell unterstützt ist die Förderung früher Mehrsprachigkeit durch die Pflege der Muttersprachen der Kinder sowie die Öffnung der frühen mehrsprachigen Bildung für deutschsprachige Kinder. Gerade dieser Aufgabe hat sich das IPE schon von Anfang an und in den letzten Jahren verstärkt gewidmet. Wir registrieren auch einen starken ansteigenden Bedarf an Teamberatung, insbesondere für die Konzeption und Praxis interkultureller Bildung.

Im Rahmen der Tätigkeit des IPE wurde ein Konzept für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen entwickelt, um interkulturelles Lernen in ein Gesamtkonzept der Elementarerziehung zu integrieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird durch die Stadt Mainz bezuschusst und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bzw. mit interessierten Kindertageseinrichtungen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft.

Der Bedarf und die Wertschätzung für diese Fortbildungen zeigen sich in der motivierten und engagierten Teilnahme von pädagogischen Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft an den Angeboten des IPE.

Die Beratungsmöglichkeiten werden von den Erzieherinnen nach wie vor als wertvolle Hilfe geschätzt, da noch längst nicht alle Kindertageseinrichtungen mit den aktuellen Anforderungen der Interkulturellen Öffnung in einer Gesellschaft sprachlicher und kultureller Vielfalt vertraut sind und auch der Elementarbereich nicht

mehr die friedliche Insel ist, auf der Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit noch keine Rolle spielen.

Personelle und finanzielle Situation

Die Leitung des IPE und der laufenden Projekte, die wissenschaftliche Begleitung sowie Teilbereiche der Fortbildung und Praxisberatung liegen bei Professor Otto Filtzinger. Als hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter war 2016 Dr. Giovanni Cicero Catanese für die im Auftrag der Stadt Mainz geleistete Arbeit des IPE für Mainzer Kindertageseinrichtungen zuständig.

Die Verwaltungsarbeit erledigte Gabi Eder als Teilzeitkraft.

Die äußerst knappe und unsichere Grundfinanzierung des IPE sowie die schwieriger gewordene Projekteinwerbung stellen Vorstand und Team des IPE immer wieder vor große Probleme. Eine an langfristigen Zielen und Perspektiven orientierte Arbeit und Personalplanung ist dadurch sehr erschwert. Die Unsicherheit, die durch die ein- bzw. zweijährige Bewilligungsfrist des städtischen Zuschusses entsteht, stellt eine Belastung dar, auch wenn die Mittel der Stadt Mainz dankenswerter Weise immer wieder bewilligt und termingerecht ausgezahlt wurden. Vor allem die in den letzten Jahren gestiegenen Personal- und Mietkosten führten dazu, dass der hauptamtliche Mitarbeiter, welcher für die Aufgaben im Auftrag der Stadt Mainz zuständig ist, nur mit 17 Stunden in der Woche weiter beschäftigt werden konnte.

Zur finanziellen Absicherung und um eine qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten hat sich das IPE um die Erschließung von weiteren finanziellen Quellen bemüht. Dies ist gelungen mit Einwerbung von Projekten bzw. mit Veranstaltungen in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum Rheinland-Pfalz SPFZ und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz ILF. Durch Sponsorenbeiträge der VR-Bank Mainz (Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG) und der Sparda-Bank Südwest konnte der Jahresbericht 2016 sowie ein Sprachkurs „Pädagogische Fach- und Umgangssprache für Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund“ durchgeführt werden. Eine weitere Einnahmequelle war eine freiwillig geleistete 10%-Abgabe von den Honoraren, die IPE-Referenten bei Fortbildungsveranstaltungen von anderen Trägern bekommen haben.

Das IPE konnte im Berichtsjahr ein wachsendes Interesse an seinen Fortbildungsveranstaltungen aus anderen Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz feststellen.

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz

Die Notwendigkeit zur interkulturellen Fortbildung von Fachkräften im Elementarbereich, besteht nach wie vor. Interkulturelles Lernen kommt in der Ausbildung immer noch zu kurz, so dass Fachkräfte für den Elementarbereich die Fachschulen verlassen, ohne dass sie in ihrer Ausbildung ausreichend auf die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft und der Kindertageseinrichtungen vorbereitet wurden.

Nicht nur neues Fachpersonal, sondern auch Erzieherinnen, die schon länger in der Praxis stehen, äußern Fortbildungsbedarf, denn die multikulturelle Situation in den Einrichtungen ist in einem permanenten Wandel begriffen. Vielfach wird von einem Anstieg der Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund, unter ihnen viele Flüchtlingskinder, berichtet, besonders in Einrichtungen, die bisher nur wenige Kinder anderer Nationalität oder Kultur in ihren Gruppen hatten. Auch die Zusammensetzung der Nationalitäten verändert sich ständig. Die sprachliche, kulturelle, religiöse, nationale und ethnische Vielfalt wird größer und komplexer. Das verlangt von den Erzieherinnen eine hohe Flexibilität und eine ständige Neuanpassung an die sich rasch verändernden Situationen.

Die Zahl der Beteiligung von Einrichtungen an den IPE-Angeboten lag im Laufe des Jahres 2016 bei 53 Mainzer Kindergärten und -tagesstätten in kommunaler (32), kirchlicher (21), und privater (2) Trägerschaft. Sie nahmen aktiv und regelmäßig an den Angeboten des IPE teil. Daneben gab es noch Einrichtungen, die sporadisch oder nur zu bestimmten Fragen und Problemen Angebote des IPE in Anspruch nahmen.

Die Zahl der zusätzlichen interkulturellen Fachkräfte in Mainzer Kindertageseinrichtungen ist seit Beginn der Arbeit des IPE im Jahr 1989 bis Ende 2016 von sieben auf 32 Personen angestiegen (-1 im Vergleich zum Jahr 2015), wobei neun der Mitarbeiterinnen über eine volle Stelle (gleich wie im Jahr 2015), die anderen 23 über eine Teilzeitstelle verfügen.

Statistische Informationen über die Nationalitäten der Fachkräfte liegen nicht vor. Die Beschäftigungsdauer der Kolleginnen mit Migrationshintergrund ist sehr unterschiedlich. Die Zusatzstellen in Mainz sind größtenteils mit Frauen mit Migrationshintergrund besetzt, die in erster oder zweiter Generation in Deutschland leben und sowohl gute Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch, als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache haben. Die Besetzung der Zusatzstellen mit deutschen Fachkräften ohne Migrationshintergrund hat zugenommen, obwohl es wünschenswert wäre diese Stellen vor allen Dingen mit Menschen mit Migrationshintergrund zu besetzen.

Von den 32 interkulturellen Fachkräften in Mainz, sind 19 bei kommunalen, sieben bei katholischen und sechs bei evangelischen Trägern angestellt.

Auf freigewordene Stellen für Zusatzkräfte wurden teilweise Migrantinnen ohne einen Abschluss als pädagogische Fachkraft, die aber eine berufsbegleitende pä-

pädagogische Ausbildung anstreben, eingestellt. Es kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen, die eine Zusatzkraft mit Migrationshintergrund beschäftigen oder sich mit dem Konzept interkultureller Erziehung auseinandersetzen, in der Regel eine höhere Bereitschaft aufweisen, pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund auch im Personalschlüssel einzustellen. Dies ist unserer Meinung nach auf die höhere Sensibilität für die Notwendigkeit der Einstellung von zwei- oder mehrsprachigen Erzieherinnen und auf die positiven Erfahrungen mit den bisher als Zusatzkräfte beschäftigten Mitarbeiterinnen zurückzuführen. Dies entspricht unserem Ziel, vermehrt auch Migrantinnen und/oder mehrsprachiges qualifiziertes Personal für den Gruppendienst zu gewinnen.

Für die interkulturellen Zusatzkräfte wurden, neben gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, auch spezielle Angebote gemacht (AG Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund). Schlüsselthemen sind die Bereiche „Sprache“, „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ sowie „Eltern- und Teamarbeit“.

Die Arbeit des IPE in der Stadt Mainz sieht Angebote vor, die nach Inhalten, Lernzielen und Adressaten differenziert sind.¹ Die Trennung von Angeboten mit einem inhaltlich und didaktisch-methodischen Schwerpunkt (Seminare und Informationstage) von Arbeitstreffen mit stärker organisatorischem Inhalt (AG Interkulturelle Arbeit) hat sich als günstig erwiesen.

Der kontinuierlichen Arbeit des IPE in Mainz wird auch in anderen Städten, Bundesländern sowie in einigen europäischen Ländern zunehmendes Interesse entgegengebracht. Es erreichen uns viele Anfragen zur Gestaltung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen bzw. zur Mitarbeit.

Auf unserer Homepage registrieren wir zahlreiche Besuche zwecks Anforderung von ReferentInnen und Materialien.

Die finanziellen Zuschüsse der Stadt Mainz für die vom IPE in der Stadt Mainz angebotenen Fortbildungen und Beratungen werden ausschließlich zur Durchführung von Aktivitäten für die Mainzer Erziehungsfachkräfte verwendet. Aktivitäten für Träger und Institutionen außerhalb von Mainz oder mit überregionalem Charakter übernimmt das Institut IPE nur bei Kostenübernahme durch den anfragenden Träger und außerhalb des von der Stadt bezuschussten Zeitkontingents.

Fort- und Weiterbildungsangebote in 2016

A) Arbeitsgemeinschaft „Interkulturelle Arbeit“

In der AG "Interkulturelle Arbeit" für alle pädagogischen Fachkräfte, die 2016 dreimal stattgefunden hat (2.2., 2.6. und 24.11), treffen sich pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, um aktuelle Themen und Fragen zu diskutieren, die beiden jährlichen Seminare zu planen, die Interkulturelle Aktionswoche der Kindergärten im Mai und die Interkulturelle Woche im September vorzubereiten, gemeinsame Vorhaben abzusprechen und neue Materialien zu entwickeln und vorzustellen. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen kommunalen, kirchlichen und privaten Trägern funktioniert ohne Probleme und erweist sich über die allgemeinen pädagogischen Fragen hinaus als besonders anregend

¹ s. Anlagen: Jahresplan 2016

in der Diskussion über Ziele, Inhalte und Methoden ethisch-religiöser Erziehung von Kindern unterschiedlicher Glaubensrichtungen und bei stadtteilbezogenen Themen und Vorhaben.

Sehr erfolgreich war der Versuch, den ersten jährlichen Termin der AG im Anschluss an dem Infotag 2016 zu veranstalten, so dass die Fachkräfte, die zum ersten Mal das IPE besuchten, bei der AG Kolleg/-Innen kennen lernen konnten.

Insgesamt nahmen 2016 an den drei AG-Treffen 35 Pädagogische Fachkräfte aus Mainz teil.

B) Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ (Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit)

Die AG „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ hat 2016 zweimal stattgefunden (23.2. und 27.10.). In dieser AG haben neu eingestellte Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit erfahrene Kolleginnen zu treffen, um sich mit ihnen auszutauschen und zu beraten. Das hilft den neu Hinzugekommenen, sich zu orientieren und sich in ihren Aufgaben zurechtzufinden. Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen, die schon länger eingesetzt sind, ermöglicht es, in anderen Einrichtungen zu hospitieren, andere Arbeitsformen kennen zu lernen oder Materialien und Bücher auszutauschen. Bei Fragen und Problemen besteht also neben der Möglichkeit einer Beratung durch das IPE, auch die Unterstützung der Kolleginnen mit gleicher Aufgabe.

Die Schwerpunktthemen unserer Arbeitsgemeinschaften waren im Jahr 2016 u. a. die Arbeit in einem multikulturellen Team, die Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe der Interkulturellen Fachkraft in der Kindertageseinrichtung, die Interkulturelle Bildung und Projektentwicklung, der Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien, Mehrsprachigkeit und die Förderung der Familiensprache, Elternpartnerschaft, Vorstellen pädagogischer Aktivitäten in Kindertageseinrichtungen sowie Praxisberatung.

Insgesamt nahmen 2016 an den drei AG-Treffen 24 Interkulturelle Fachkräfte aus Mainz teil.

C) Thematische AGs

Im Jahr 2009 wurden drei neue Arbeitsgemeinschaften Interkultureller Arbeit erprobt, die in den darauf folgenden Jahren erfolgreich weitergeführt wurden. Diese thematisch orientierten Arbeitsgruppen sind auf Wunsch der Fachkräfte entstanden und wurden ihnen zur Auswahl angeboten:

- **AG Frühe mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios**
- **AG Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog**
- **AG Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien**

Auf diese Weise hat das IPE das Interesse der Fachkräfte an einer Vertiefung spezieller Themengebiete aufgegriffen und ihnen ein Forum für einen anregenden Austausch von Praxiserfahrungen und für eine Diskussion theoretischer Ansätze ermöglicht.

Die ersten zwei thematischen AGs haben auf Grund des Personalmangel in den Einrichtungen nicht stattgefunden und werden derzeit nur auf Anfrage fortgesetzt. Wegen der aktuellen Aufnahme von Flüchtlingskinder in die Kindertageseinrichtungen konnte die AG „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ hingegen und rege Teilnahme (11 Pädagogische Fachkräfte) aufweisen (25.1. und Einzelberatungstreffen an verschiedenen Terminen.). Die Fachkräfte haben den Wunsch geäußert, die Treffen zu dieser Thematik häufiger stattfinden zu lassen. Die sehr beschränkten finanziellen Mittel des IPE ermöglichten allerdings bisher nur die Organisation von zwei AG-Treffen jährlich. Das IPE hat sich bemüht und bemüht sich weiterhin, finanzielle Ressourcen zu finden, um den geäußerten Bedarf abzudecken.

Die obengenannten AGs befassten sich mit folgenden Themen: Grundlegende theoretische Elemente der frühen Mehrsprachigkeitsentwicklung, interkulturelle und interreligiöse Erfahrungen in den Kindertageseinrichtungen, die Gestaltung und Dokumentation interkultureller Projekte.

Die Teilnahme an den AGs hat sich als sehr produktiv erwiesen und hat unter anderem zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im April sowie bei der Interkulturellen Woche im September geführt.

D) Seminare

Zur intensiven inhaltlichen Beschäftigung und Vertiefung der von Erzieherinnen nachgefragten Schwerpunkte für die Mainzer Kindertageseinrichtungen waren zwei zweitägige Seminare für Mainzer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund geplant.

Trotz der regen Anfrage zum Thema „Spielaktionen und Zaubergeschichten“ (erstes geplanten Seminar, s. unten) kamen vor allem auf Grund von Personalmangel in den Einrichtungen viele kurzfristige Absagen seitens der angemeldeten Fachkräfte, so dass das Seminar nicht durchgeführt werden konnte.

- ❖ *Seminar 1 (ausgefallen): Spielaktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung*

1.-2. März 2016

Referenten: Renate Sell

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

- ❖ *Seminar 2: Philosophieren mit Kindern*

14.-15. November 2016

ReferentInnen: Prof Otto Flitzinger, Sprachpädagoge

Waltraud Frick-Lorenz, Fachberaterin und Erzählerin

Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin

Kinder sind neugierig. Sie stellen viele Fragen und wollen Antworten. Philosophieren beginnt mit dem Staunen, dem Nachdenken, dem suchenden und entdeckenden Gespräch.

Philosophieren mit Kindern ist unterhaltsam und faszinierend, weil Kinder von Na-

tur aus Philosophen sind.

In diesem Seminar konnten die TeilnehmerInnen sich selbst und die Dinge hinterfragen. Das ist die Voraussetzung, um mit den Kindern in einem offenen, vertrauensvollen und entspannten Klima über Zeit und Ewigkeit, Begrenzung und Unendlichkeit, Leben und Tod, Frieden und Streit, Gerechtigkeit und Benachteiligung, Freude und Trauer zu sprechen und sich auf ihre phantasievollen Vorstellungen und Gedankengänge, ihre kreativen Bilder und eigensinnigen Ideen einzulassen.



Praktische Anregungen:

- Ein Klima von Ruhe, Muße und Ungezwungenheit schaffen
- Aktiv Zuhören
- Auf die Fragen der Kinder eingehen
- Kinder Ihre eigenen Antworten entwickeln lassen
- Geschichten mit philosophischen Inhalten erzählen
- Mit Bilderbüchern philosophieren

Arbeitsformen:

- Impulsreferate, Gruppengespräche, Biographische Reflektion, Erinnern und Erzählen

Insgesamt nahmen an diesem Seminar 9 Pädagogische Fachkräfte aus Mainz teil.

E) Informationstag

Jedes Jahr findet ein Informationstag für interessierte Kindertageseinrichtungen im IPE statt. An diesem Tag informiert das Institut über das Konzept interkultureller Bildung in Mainzer Kindertageseinrichtungen sowie über die vom IPE angebotenen Beratungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stellt didaktische Materialien vor.

Der vorgesehene Informationstag fand am 2. Februar 2016 statt und wurde von 15 Erzieherinnen besucht. Viele nahmen auch an der anschließenden AG für Interkulturelle Fachkräfte am Nachmittag teil. Dies trug zu einem anregenden und fruchtbaren Austausch zwischen neu hinzugekommenen Fachkräften und erfahrenen Kolleg/-innen bei.

Insgesamt nahmen am Infotag 18 Pädagogische Fachkräfte aus Mainz teil.



F) Beratungsangebote

Neben den Informationsveranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen bot das IPE Gruppen- und Einzelberatung nach Bedarf und auf Nachfrage an, die auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Obwohl im Bereich Beratung die Nachfrage ständig steigt, kann ihr mit den knappen personellen Ressourcen leider nicht intensiver nachgekommen werden.

Bei den Beratungen handelte es sich im Einzelnen um folgende Angebote:

❖ Einzelberatung

Die Einzelberatung wird von Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund wahrgenommen. Es geht dabei um Fragen der Einstellung von interkulturellen Fachkräften und deren Einsatz in der Einrichtung. Außerdem wird Unterstützung für die Planung und Durchführung interkultureller Projekte nachgefragt. Des Weiteren werden Informationen über interkulturelle Fach- und Praxisliteratur, über mehrsprachige und anderssprachige Kinderliteratur sowie über interkulturelle Medien und Materialien eingeholt.

Individuelle Beratung wird nach wie vor hauptsächlich von den Fachkräften mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Anlässe sind hauptsächlich Fragen nach Möglichkeiten der schulischen oder beruflichen Qualifizierung oder Probleme im Hinblick auf die Mitarbeit im Team oder die pädagogische Arbeit.

Zur Beratung meldeten sich außerdem zahlreiche Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung absolviert haben und nach Informationen suchen, wo und wie sie ihre Abschlüsse anerkennen lassen können. Für sie ist es oft schon eine Hürde herauszufinden, welches Ministerium für sie zuständig ist und wie ein schriftlicher Antrag zu stellen ist. Hier besteht die Möglichkeit, sich beim IPE zu informieren und unterstützt zu werden. Mehrfach kamen im Jahr 2016 auch Migrantinnen, die im Rahmen ihrer angestrebten oder bereits angefangenen Ausbildung, Interesse an der interkulturellen Arbeit als Zusatzkraft im Kindergarten zeigten. Diese Frauen erhalten Informationen und werden bei weiter bestehendem Interesse in eine Liste möglicher Bewerberinnen auf freiwerdende neue Stellen aufgenommen. Wendet sich ein Kindergarten, der eine Zusatzkraft einstellen möchte, an das IPE, so geben wir diese Information an die Interessentinnen weiter. Schon mehrfach konnten neu eingerichtete oder freiwerdende Stellen durch dieses Verfahren besetzt werden.

Weiterhin meldeten sich auch in diesem Jahr wieder vermehrt Studierende und Schüler/-innen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich im Rahmen ihres Studiums/ihrer Ausbildung mit dem Thema „Interkulturelle Erziehung/Mehrsprachigkeit“ befassen. Sie erhielten fachliche Beratung und Unterstützung und konnten die mehrsprachige, interkulturelle Fachbibliothek des Instituts nutzen.

Dieses Jahr nahmen auch viele Eltern unser Beratungsangebot bezüglich des alltäglichen Umgangs mit früher Mehrsprachigkeit in Anspruch. Es handelte sich meistens um Eltern, deren Kinder in einer zwei- oder dreisprachigen Lebenssitua-

tion aufwachsen, aber auch um einsprachige Eltern, die daran interessiert waren, ihre Kinder mehrsprachig zu erziehen.

Insgesamt nahmen 80 Pädagogische Fachkräfte aus Mainz die Möglichkeit einer Einzelberatung wahr. Circa die Hälfte der Beratungen erfolgten telefonisch oder per E-Mail. Die meisten Fragen betrafen die Themen „Ausbildung“, „Berufliche Weiterbildung“, „Fachliche Unterstützung“.

❖ *Teamberatung*

Auch im Jahr 2016 fanden mehrere Teamberatungen in Kindertageseinrichtungen statt. Dabei ging es vor allem um die Planung interkultureller Projekte, der Interkulturellen Aktionswoche und der Interkulturellen Woche, um Fragen des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund, um die Integration von Flüchtlingskindern und ihrer Familien in Kindertageseinrichtungen, um den Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios, um die Förderung von Mehrsprachigkeit, um interkulturelle Konflikte sowie um Elternberatung. *Anzahl der Beratungen: 16*

❖ *Beratung von Trägern*

Die Beratung von Kindergartenträgern erfolgte hauptsächlich telefonisch oder per E-Mail, aber auch bei persönlichen Gesprächsterminen im IPE. Dabei ging es um Fragen der Beantragung, der Einstellung und des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund sowie um Nachfragen zur Mitwirkung oder Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

G) Interkulturelle Praxis

Neben den bereits beschriebenen Fortbildungs- und Beratungsangeboten stellt die interkulturelle Praxis durch verschiedene interkulturelle Aktivitäten in den Kindertageseinrichtungen einen wichtigen Teil der Arbeit des IPE dar.

❖ *Interkulturelle Woche in Mainz (11.-16.09.2016)*

Bei der „Interkulturellen Woche“ vom 11. bis 16. September 2016 (Programm siehe Anhang) beteiligten sich die Kindertagesstätten erneut rege mit vier über die ganze Woche verteilten Veranstaltungen. Die „Interkulturelle Woche“ im September wurde bisher immer als Möglichkeit genutzt, die Vielfältigkeit der ganzjährig in den Einrichtungen geleisteten Arbeit im Gesamtprogramm einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. die Kinder an den interkulturellen Aktivitäten anderer Kindergärten teilhaben zu lassen. Aktivitäten waren u. a. mehrsprachiges Vorlesen, ein vielsprachiges Theaterstück, Sing- und Bewegungsspiele mit Einbezug verschiedener Sprachen, Bastelanaktionen, interkulturelle Lieder und Tänze, Trommeln, Fingerspiele. Insgesamt wurden die acht Angebote der Kindertagesstätten von ca. 150 Kindern, Eltern und Erzieher/-innen anderer Einrichtungen aus Mainz besucht. Für die inhaltliche Gestaltung, Koordination des Programmablaufs und für die Werbung in allen Mainzer Kindertageseinrichtungen ist das IPE zuständig. Die teilnehmenden Einrichtungen bestimmen die Angebotspalette und sind für die Durchführung verantwortlich.

Sehr gut aufgenommen wurde die Aufführung der Kindertanzgruppen der katholischen Kindertagesstätte Liebfrauen und der städtischen Kindertagesstätten Goe-

theplatz und Neustadtzentrum, bei der interkulturelle Tänze unter der Leitung von Erzieher/-innen und interkulturellen Fachkräften der Einrichtungen auf der Bühne des Domplatzes beim Interkulturellen Fest am 11. September präsentiert wurden. Außerdem nahm das IPE mit einem eigenen Infostand am Interkulturellen Fest teil. Interessenten und Zuschauer konnten dort Informationen über die Arbeit des IPE erhalten. Eine Schmink-Aktion wurde für die Kinder angeboten sowie für alle Besucher leckere Muffins und Tee aus dem Samowar. Sehr rege war die Nachfrage von Eltern nach schulischen Hilfen und nach Unterstützung in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. Es kamen auch Nachfragen bezüglich der Möglichkeit nach einer pädagogischen Ausbildung für den Elementarbereich.

Am 14. September bot das IPE in der städtischen Kindertagesstätte Neustadtzentrum unter der Leitung von Prof. Otto Filtzinger ein offenes Elterngespräch zum Thema „Mehrsprachig Aufwachsen: ein Potential für alle Kinder“ an, das von mehr als 30 Eltern wahrgenommen wurde. Die Veranstaltung wurde vom Sender „Offener Kanal“ aufgenommen und gesendet.

Weiter unten finden Sie zwei Bilder aus dem Video.



Bildquelle: <https://www.youtube.com/watch?v=oTdzJSq6sU8> (letzter Zugriff: 8.3.2017)

Die folgenden Seiten geben einen photographischen Überblick über einige Aktionen

15. September 2016. Städt. KiTa Am Alten Kerbeplatz: Mehrsprachiges Theaterstück „Bodo findet Freunde aus aller Welt“



16. September 2016. Kath. KiTa Liebfrauen: „Fingerspiele in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache“



INTERKUTURELLES FEST AUF DEM DOMPLATZ:



- *Interkulturelle Aktionswoche (9.-13. Mai 2016)*

Um den interkulturell engagierten Einrichtungen eine weitere Plattform zu geben, ihre Aktivitäten nach außen hin bekannt zu machen, wird seit 1996 jeweils im April oder Mai eine eigene "Interkulturelle Aktionswoche" von Mainzer Kindertageseinrichtungen, die mit dem IPE zusammenarbeiten, durchgeführt.

Die Aktionswoche fand vom 9.-13. Mai 2016 statt und beinhaltete insgesamt 9 Veranstaltungen mit mehrsprachigen Theaterstücken und Vorleseaktionen, Singspielen, Trommeln mit Kindern, mit einem internationalem Kochprojekt und mit mehrsprachigem Schattentheater, die von den Erzieher/-innen, Kindern und Eltern der Mainzer Kindertagesstätten angeboten wurden (siehe Anlage) und von anderen Kindertageseinrichtungen rege besucht wurden.

Am 11. Mai waren auch Pädagogische Fachkräfte aus einigen Kindertageseinrichtungen des Bistums Limburg in Mainz als Besucher bei drei Aktionen, die an diesem Tag stattfanden. Anschließend fand im IPE ein gemeinsamer Austausch dieser Fachkräfte über die Interkulturelle Arbeit in Mainz und in den Einrichtungen aus dem Bistum Limburg statt.

10. Mai 2016. Städt. KiTa am Großen Sand: Tischtheater in deutscher und französischer Sprache



10. Mai 2016. Evang. KiTa Mombach: „Afiet olsun, buon appetito, Bismila“, Zusammen kochen Backen und Essen.



10. Mai 2016. Evang. Paulusgemeinde: „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“. Schattentheater in deutscher und türkischer Sprache



11. Mai 2016. Städt. KiTa Römerquelle: „Ganz ganz langsam, sagte das Faultier/ De lui aard die niet lui was“. Mehrsprachiges Vorlesen (in deutscher und niederländischer Sprache) aus dem Buch von Eric Carle



13. Mai 2017. Kath. KiTa Liebfrauen: „Wir kochen Speisen aus Ghana, Deutschland, Italien und der Slowakei“



H) Fachbibliothek und Mediathek

Den Kindertageseinrichtungen steht im IPE eine interkulturelle, mehrsprachige Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und –förderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung zur Verfügung.

Darüber hinaus sind Kinderbücher und CDs in vielen Sprachen vorhanden. Bücher und Materialien können zu den Öffnungszeiten im IPE eingesehen oder gegen eine Ausleihgebühr entliehen werden.

Die Bibliothek wurde auch im Jahr 2016 von pädagogischen Fachkräften aus der Stadt Mainz sehr gut besucht (*40 ausleihende ErzieherInnen, ca. 150 ausgeliehene Bücher, ca. 50 Beratungen zu Fachliteratur und Kinderbüchern*), mit einer ansteigenden Anzahl von Student/-Innen sowie Pädagog/-Innen, die in verschiedenen Einrichtungen und Migrantenvereinen tätig sind und eine Literaturberatung des IPE nachgefragt haben.

Die Bibliothek wurde auch von Besucher/-Innen aus anderen Städten besucht (Bad Kreuznach, Darmstadt, Gießen, Frankfurt, Koblenz, Ingelheim).

1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote

Im Jahr 2016 haben wir unabhängig von den Veranstaltungen für Mainzer Einrichtungen und Fachkräfte auch Fortbildungen angeboten, die offen ausgeschrieben waren und sich an Interessierte innerhalb und außerhalb von Rheinland-Pfalz richteten. Es wurden Anregungen gegeben, wie Erzieher/-innen selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können.

Ein Teil der Seminarangebote war landesweit ausgeschrieben und fand in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz (ILF) statt.

- ❖ *Seminar: Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt*
12. – 13. April 2016
Referent: Wolfgang Hering, Dipl. Pädagoge und Kinderliedermacher
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar standen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte waren die südlichen und östlichen europäischen Länder - eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben.

Es ging darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennen zu lernen.

Am ersten Tag wurde mit Einstiegsspielen und Stücken begonnen, die hauptsäch-

lich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen. Insgesamt ging es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgten einfache Kreisspiele, mal drehte sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kam ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Das Programm war ein Crossover der Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen. Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen.

Arbeitsformen: Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

Anzahl der TeilnehmerInnen aus Mainz: 11

❖ *Seminar: Kultur- und religionssensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen*

28. – 29. April 2016

Referentinnen : Prof. Otto Filtzinger, Theologe und Pädagoge

Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

In diesem Seminar beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit Themen der Sexualpädagogik, insbesondere mit den Aspekten:

- kulturelle Zuschreibungen und Stereotype
- kulturelle und religiös geprägte Geschlechtsrollenidentitäten
- Umgang mit Körper und Körperlichkeit
- verschiedene Familienformen
- unterschiedliche Wertvorstellungen und „Sexual-Aufklärung“
- gesetzlicher Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung/Kinderrechte

...und natürlich mit der Praxis in der Einrichtung mit all ihren ausgesprochenen oder unausgesprochenen Kinderfragen, mit den eigenen moralischen oder sprachlichen Grenzen und Unsicherheiten mit der Entwicklung einer kultur- und religions-sensiblen Einstellung.

Bei diesem Thema war es von besonderer Bedeutung, die eigene Einstellung zu reflektieren, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen und für die Kinder ohne Tabu ansprechbar zu sein.

Anzahl der TeilnehmerInnen aus Mainz: 8

- ❖ *Seminar: Kinder entdecken die Welt der Sprachen - Sprachbiographische Arbeit ab der frühen Kindheit mit dem Europäischen Sprachenportfolio*
21. April und 26. September 2016

Referent/-innen:

Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkult. Pädagogik

Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

Ort: SPFZ Mainz

Veranstalter: SPFZ in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

Kindertageseinrichtungen bieten bereits Kleinkindern bis sechs Jahre die Chance, ihren individuellen Lernprozess in Bezug auf ihre sprachliche Entwicklung alters entsprechend zu entwickeln, darzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehört unbedingt eine intensive Zusammenarbeit mit der Familie.

In dieser Fortbildung machten wir uns auf den Weg herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die sowohl in einem ein- als auch mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können. Im gemeinsamen Austausch entwickelten wir Möglichkeiten, wie die Motivation, das Interesse und die Freude am Sprachenlernen bereits im Frühalter verstärkt werden kann. Dabei wurden die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aufgegriffen und gleichzeitig die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Inhalte:

- Frühe mehrsprachige Bildung für alle Kinder
- Sprachbiographische Arbeit mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Das Europäische Sprachenportfolio und weitere Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung
- Sprachbeobachtungen in der Kindertageseinrichtung und Austausch im Team
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhielten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden konnten.

Am zweiten Fortbildungstag wurden die Erfahrungen vorgestellt, gemeinsam reflektiert, ausgewertet und Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes entwickelt.

❖ *Seminar: Rhythmus und Bewegung. Ein Tag voller afrikanischer Rhythmik und Energie*

8. Juni 2016

Referent: Moulaye Seck, Tänzer, Trommler, Choreograph und Dozent

Veranstaltungsort: House of African Art, Mainz-Finthen

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Rhythmik und Bewegung sind Grund- und Begleitelemente von Kommunikation und Sprache. Sie äußern sich auf vielfältige Weise in verschiedenen Kulturen. In Afrika gehören Musik und Tanz zum täglichen Leben. Sie sind Ausdruck der Lebensfreude Afrikas und kaum von dort wegzudenken. Trommeln und Tanzen helfen beim Abschalten, beim Abbau von Stress und mobilisieren neuer Energien. Durch diese Fortbildung wurden viele Anregungen für die Rhythmus- und Bewegungserziehung der Kinder vermittelt.

Inhalte:

Vormittags brachten die Teilnehmer/innen mit Afrotanz ihren Kreislauf beim Einstudieren einer kleinen Choreografie richtig in Schwung. Afrotanz steigerte mit seinen harmonisch fließenden Bewegungen das Körpergefühl und wirkte so positiv auf Körper und Seele.

Danach machten Alle eine Stunde Mittagspause mit leckerem afrikanischem Essen und stärkten sie für den Nachmittag.

Ab 13:00 Uhr lernten die Teilnehmer/innen mit frischer Energie das Trommeln afrikanischer Begleitrhythmen, die mit 2 Stöcken auf verschiedenen Basstrommeln gespielt werden.

Danach wurde auf der Djembe getrommelt, einer typisch westafrikanischen Trommel, mit der früher Nachrichten über weite Entfernungen weitergegeben wurden. Alle lernten die verschiedenen Schlagtechniken sowie kurze afrikanische Rhythmen.

Anzahl der TeilnehmerInnen aus Mainz: 5

❖ *Seminar: Philosophieren mit Kindern*

14.-15. November 2016

ReferentInnen: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge

Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin

Waltraud Frick-Lorenz, Fachberaterin, Erzählerin

Kinder sind neugierig. Sie stellen viele Fragen und wollen Antworten. Philosophieren beginnt mit dem Staunen, dem Nachdenken, dem suchenden und entdeckenden Gespräch.

Philosophieren mit Kindern ist unterhaltsam und faszinierend, weil Kinder von Natur aus Philosophen sind.

In diesem Seminar konnten die Teilnehmerinnen sich selbst und die Dinge hinterfragen. Das ist die Voraussetzung, um mit den Kindern in einem offenen, vertrauensvollen und entspannten Klima über Zeit und Ewigkeit, Begrenzung und Unendlichkeit, Leben und Tod, Frieden und Streit, Gerechtigkeit und Benachteiligung,

Freude und Trauer zu sprechen und sich auf ihre phantasievollen Vorstellungen und Gedankengänge, ihre kreativen Bilder und eigensinnigen Ideen einzulassen.

Folgende praktische Anregungen wurden angeboten:

- Ein Klima von Ruhe, Muße und Ungezwungenheit schaffen
- Aktiv Zuhören
- Auf die Fragen der Kinder eingehen
- Kinder Ihre eigenen Antworten entwickeln lassen
- Geschichten mit philosophischen Inhalten erzählen
- Mit Bilderbüchern philosophieren

Arbeitsformen:

- Impulsreferate
- Gruppengespräche
- Biographische Reflektion
- Erinnern und Erzählen

Anzahl der TeilnehmerInnen aus Mainz: 8

❖ *Seminar: Mit Sprachen spielen.*

Spiel- und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit

21. November 2016

Spielleiter: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge

Welche dialekt- hoch- und fremd- oder mehrsprachigen pädagogischen Fachkräfte und welche Eltern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache hätten Lust und Laune sich mit Mehr- und Quersprachigkeit vertraut zu machen und andere dafür zu begeistern?

An diesem Tag können Sie das Thema der mehrsprachigen Bildung einmal locker angehen und ihre kommunikative Kompetenz vergnüglich und spielerisch erweitern.

Die Teilnehmer/innen vertrieben sich die Zeit mit...

... Sprachenraten

Sprachendominos erfinden

den Turmbau von Babylon simulieren

Sprachfamilien gründen

eine Sprachenpyramide bauen

mehrsprachige stille Post abgehen lassen

mit einem Wort kommunizieren

mehrsprachig singen und erzählen

und mit Mehrsprachspielen, die Sie kennen.

Und als alle Spiele durchgespielt wurden, erfand die Gruppe neue Sprachspiele.

Anzahl der TeilnehmerInnen aus Mainz: 8

1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger

Das IPE hat im Jahr 2016 bei folgenden regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Referaten und Seminar- und Arbeitsgruppenleitung mitgewirkt:

- Kommunale KiTa „Johann-Sebastian-Bach-Straße“ in Hattersheim am Main Teamfortbildung zu den Themen „Vielfalt, Identität, Mehrsprachigkeit“, 04.-05.01.2016 (Prof. Otto Filtzinger und Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Sophie-Scholl-Schule Mainz, Informationshalbttag für BerufspraktikantInnen im IPE Mainz, Thema: „Interkulturelle und mehrsprachige Bildung in Kindertageseinrichtungen“, 12.01.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Werra-Meißner-Kreis, Fachtag „Vielfalt leben und gestalten mit Kindern und Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege“ im Bürgerhaus Hessisch Lichtenau am 19.01.2016 Impulsvortrag „Vielfalt als Chance“ und Workshop „Frühe Mehrsprachigkeit in Familien und Kindertageseinrichtungen“ (Prof. Otto Filtzinger)
- Fachtag ILF-IPE-SPFZ/ Diözesancaritasverband Speyer im Haus Maria Rosenberg in Waldfischbach „Kita – ein Ort für Flüchtlingskinder und ihre Familien - rechtliche Situation, Herausforderungen und Handlungsansätze“, 20.01.2016, Workshop „Bedürfnisse von Flüchtlingskindern und ihrer Familien - Pädagogische Ansätze in der Praxis“, 20.01.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
Weitere Fachtage von ILF-IPE-SPFZ zum gleichen Thema fanden unter Beteiligung von Prof. Filtzinger als Referent 2016 statt:
 - in Kooperation mit der Kreisverwaltung Wittlich in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich am 15.02.2016
 - in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Ludwigshafen im Rathaus Ludwigshafen am 24.02.2016
 - in Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg in Konz am 12.04.2016
 - in Kooperation mit dem Landkreis Südliche Weinstraße, in Maikammer am 19.04.2016
- KiTa Janusz Korczak in Landstuhl, Teamfortbildung zum Thema: „Allen Kindern eine Chance - Kinder mit Flucht- und Migrationserfahrung in der Kindertageseinrichtung“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung ILF, Mainz, 29.01.2016 (Margret Junkert)
- GEW Rheinland-Pfalz in Mainz: Pressekonferenz zum Thema „Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit“ im Gewerkschaftshaus in Mainz 18.02.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Kinderkrippe Sausewind Mainz, „Die 100 Sprachen der Kinder – ein Bericht über Begegnungen mit dem Begründer der Reggio-Pädagogik Loris Malaguzzi“ und Vortrag „Deine Welt spiegelt sich in Sprache(n) – Frühe Mehrsprachigkeit in Familien und Kindertageseinrichtungen“, 29.02.2016 im Newmansaal der Katholischen Hochschulgemeinde Mainz (Prof. Otto Filtzinger)

- Stadt Alzey, Praxisforum Frühstart für Kindertageseinrichtungen zum Thema „Die Welten der Viel- und Mehrsprachigkeit in Alzey 09.03.2016 (Vortrag und Moderation Prof. Otto Filtzinger)
- Ev. Kita in Rengsdorf, Teamfortbildung zum Thema: „Allen Kindern eine Chance - Kinder mit Flucht- und Migrationserfahrung in der Kindertageseinrichtung“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF, Mainz, 17. und 18.03. und 12.09.2016.(Margret Junkert)
- Tiroler Landesregierung Abteilung Bildung, Zertifikatslehrgang „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – Ressource und Herausforderung in der Elementarpädagogik“, Modul 1 „(Inter)Kulturelle Identität“ 18.-19.03.2016 Seminar 1 in Schwaz: „Interkulturelle Sensibilisierung“ (Prof. Otto Filtzinger)
- Kindertageseinrichtung im Mehrgenerationenhaus „Kinder im Zentrum Galus e.V.“, Teamfortbildung zum Thema „Interkulturelle und mehrsprachige Bildung in multikulturellen Kindertagesstätten: Ansätze, Reflexionen, Perspektiven, Frankfurt am Main, 22.03.2016 (Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Kindertagesstätte Weltentdecker/ Studierendenwerk der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Teamfortbildung zum Thema „Vielfalt leben und gestalten“. 07.-08.04..2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Kita Spatzennest in Gieleroth im Westerwald, Teamfortbildung zum Thema: „Allen Kindern eine Chance - Kinder mit Flucht- und Migrationserfahrung in der Kindertageseinrichtung“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung ILF, Mainz, 18. 04.2016 (Margret Junkert)
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Thema: „Kinder entdecken die Welt der Sprachen - Biografische mehrsprachige Bildung ab der frühen Kindheit mit dem Europäischen Sprachenportfolio“, Mainz , 21.04. und 26.09.2016 (Margret Junkert Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Thema: „Interkulturelle Vielfalt in der Kita – Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit“, zu den Themen „Interkulturelle Öffnung der Kindertageseinrichtungen“ und „Rahmenbedingungen für den Einsatz Interkultureller Fachkräfte“ im Bildungshaus Don Bosco in Mainz, 25.04.2016 (Prof. Otto Filtzinger); 26. und 27.04. 2016 (Margret Junkert)
- IGS Anna Seghers Mainz: Studientag mit halbtägigem Workshop „Interkulturelle Pädagogik und Umgang mit Sprachenvielfalt“ 17.05.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Katholische Italienische Mission Mainz, Buchvorstellung „50 Jahre Comunità Italiana Cattolica Mainz“ 08.06.2016 Podiumsgespräch (Prof. Otto Filtzinger)
- Kath. Kita Karrstraße in Wittlich, Teamfortbildung zum Thema: „Allen Kindern eine Chance - Kinder mit Flucht- und Migrationserfahrung in der Kindertageseinrichtung“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF, Mainz, 16. und 17.06.2016 und 10.10. 2016 (Margret Junkert)
- Katholisches Medienhauses St. Michaelsbund München. Fortbildungstagung „Willkommenskultur Büchereien – Angebote für Flüchtlinge/ Asylbe-

werber und dauerhafte Zuwanderer in Büchereien“ im Erbacher Hof Mainz. 18.06.2016 Halbtägiger Workshop mit Vortrag und Vorstellung der IPE-Bibliothek (Otto Filtzinger und Brandina Becker)

- Besuch des Studienseminars Mainz zum Thema „Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit“, IPE Mainz, 13.07.2017 (Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- GEW Rheinland-Pfalz Fachtag im Gewerkschaftshaus Mainz, 10.09.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Fortbildungsreihe Lebenswelt Kindertagesstätte „Interkulturell Lernen – sich international austauschen“ Modul 2: „Sprachbiografie beobachten, dokumentieren und unterstützen“, Mainz, 24. und 25.10.2016 (Margret Junkert Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen, Qualifizierungskurs zur Fachkraft von Eltern-Kind-Gruppen“ in KVHS Ingelheim (Gymnasium), 03.11.2016 Modul 1: „Eltern-Kind-Gruppen als Bildungs- und Betreuungsangebot“ (Prof. Otto Filtzinger)
- Bistum Limburg Kindertagesstätten, Fortbildungskurs für Interkulturelle Fachkräfte, Modul 1: „Interkulturelle und mehrsprachige Bildung“ Themen: „Interkulturelle Öffnung der Kindertageseinrichtungen“ und „Rollen, Aufgaben Einsatz und interkulturelle Kompetenz der Interkulturellen Fachkraft“ 09.11.2016 im Wilhelm-Kempff-Haus Wiesbaden Naurod (Prof. Otto Filtzinger)
- Katholisches Medienhaus St. Michaelsbund München. Fortbildungstagung „Willkommenskultur Büchereien – Angebote für Flüchtlinge/ Asylbewerber und dauerhafte Zuwanderer in Büchereien“ in Augsburg 12.11.2016. Ganztägiger Workshop mit Vortrag, Präsentation von Praxisbeispielen und Vorstellung der IPE-Bibliothek (Otto Filtzinger und Brandina Becker)
- Kreisverwaltung Kaiserslautern, Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit, Thema: „Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften und Kooperation im Team und mit Leitung“ 14. und 15.11.2016 (Margret Junkert)
- Stadt Wittlich/ Kindertagesstätte Wittlich Jahnplatz, Fachtag „Wir schaffen einen Ort für alle Kulturen“ in der Synagoge Wittlich 16.11.2016, Vortrag „Vielfalt leben und kulturelle Identität bewahren“ und Workshop „Erst- und Zweitsprache“ (Prof. Otto Filtzinger)
- HTZ Neuwied, Netzwerktreffen der Sprach-Kitas Nördliches Rheinland-Pfalz, „Interkulturelle Elternbildung“ und „Sensibilisierung für andere Kulturen“ im Bürgerhaus Windhagen 22.11.2016 (Prof. Otto Filtzinger)
- Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen. Qualifizierung zur Fachkraft für Eltern-Kind-Gruppen, Modul 2: „Kulturelle Vielfalt in der Kita“, IPE Mainz, 02.12.2016 (Margret Junkert)
- Berufsbildende Schule „Louise-Schroeder-Schule“ Gastvortrag/ Expertenbefragung in der zum Thema Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich, Wiesbaden, 12.12.2016 (Dr. Giovanni Cicero Catanese“)

1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen

Das IPE hat im Jahr 2016 in folgenden Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mitge-arbeitet:

- Arbeitsgruppe: „Multikulturelle Gesellschaft“ der Stadt Mainz
- Kinderschutzbund, Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- „Netzwerk Kind und Sprache“ der Stadt Mainz, Arbeitsgruppe: „Sprachförderung für Migrantenkinder
- Landesbeirat für Migration und Integration
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz
- Fachbeirat im Programm „Frühstart“, Hertie-Stiftung

2. INFORMATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG

2.1. Kooperation mit Kindertageseinrichtungen in Mainz

Das IPE versteht seine Aufgabe in Mainz nicht nur als Angebot von Fortbildung und Beratung, sondern versucht darüber hinaus auch über die interkulturelle Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu informieren und die interkulturell arbeitenden Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Die Vernetzung der Einrichtungen geschieht vor allem durch die regelmäßigen trägerübergreifenden interkulturellen Arbeitsgemeinschaften des IPE (vgl. Kapitel 1), die abwechselnd in verschiedenen Kindertagesstätten stattfinden sowie durch die beiden interkulturellen Wochen, an denen sich die Kinder vieler Einrichtungen gegenseitig besuchen.

Die Räume des IPE und die interkulturelle Fachbibliothek und Materialsammlung haben sich auch 2016 als beliebter Treffpunkt von Fachkräften aus den verschiedenen Einrichtungen erwiesen.

2.2. Kooperation mit anderen Trägern und interkulturellen Initiativen

Das IPE bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ) und mit dem Institut für Lehrerfortbildung (ILF), aber auch mit anderen Fortbildungsträgern Studientage und Seminare an, die landesweit bzw. trägerbezogen und/oder regional ausgeschrieben werden. Gerade im Jahr 2016 wurde in der Zusammenarbeit von ILF, IPE und SPFZ in allen Regionen von Rheinland-Pfalz Studientage zum Thema „Kita - ein Ort für Flüchtlingskinder und ihre Familien“ durchgeführt. Zum gleichen Thema hat das IPE 1-2 tägige Teamberatungen zum gleichen Thema angeboten.

3. SPRACHBILDUNG

3.1 Sprachendienst

Um einen besseren Überblick über die in Mainzer Kindertageseinrichtungen vorhandenen mehrsprachigen Kompetenzen der Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund zu erhalten, hat das IPE im April 2016 einen Fragebogen an die Einrichtungen verschickt bzw. eine Umfrage während der AGs durchgeführt. Aus der Auswertung dieser Befragung geht hervor, dass bei den Fachkräften neben Deutschkenntnissen, Kenntnisse in 30 Sprachen (als Erstsprache oder Zweitsprache) vorhanden sind. Die Aufstellung wurde auf Anfrage an Mainzer Kindertageseinrichtungen verschickt, damit sie sich im Bedarfsfall (Aufnahmegespräch, Beratungsgespräch, Elternabende, Förderung von Kindern in der Muttersprache) gegenseitig unterstützen können.

3.2 Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zeigt sich in Europa eine fortschreitende Entwicklung, die auf eine politische und wirtschaftliche Einheit innerhalb des Kon-

tinents hindeutet, wodurch die Binnenmobilität seiner Bevölkerung begünstigt und erleichtert wurde. Diese bedeutende Wanderungsbewegung von Arbeitern und Studierenden hat nach und nach zu der Notwendigkeit geführt, internationale Abkommen zu vereinbaren, die europaweit zu einer Gleichstellung und Anerkennung der verschiedenen Bildungsabschlüsse führen könnten.

Ende der Neunziger Jahre wurde ein neues Instrument vom Europarat entwickelt: Das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP stellt einen entscheidenden Schritt zur europäischen Integration dar und hat als Ziel die Anerkennung der sowohl in der Schule als auch der durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachkenntnisse. Obwohl das Sprachenportfolio leichter bei Grundschulkindern, die bereits des Lesens und Schreibens kundig sind, eingesetzt werden kann, lässt es sich in modifizierter Form auch in Kindergärten verwenden. Im Rahmen eines IPE-Projektes zur Entwicklung eines Sprachenportfolios für 3-7-jährige Kinder hat der IPE-Mitarbeiter Dr. Giovanni Cicero Catanese dank eines Post-Promotionsstipendiums der Universität Messina 2007 in einem Forschungsprojekt die Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des ESP zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen evaluiert.

Das Projekt hatte als Ziel, durch eine Einführung dieses Instruments in die Praxis eines Kindergartens (Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz in Mainz) für das Jahr 2007 bis 2008 sowohl die Praktikabilität des ESP im Elementarbereich zu überprüfen als auch einige seiner Anwendungsbereiche herauszufinden.

Ab Juni 2009 wurde das Projekt weitergeführt mit dem Ziel, ein zertifiziertes deutsches Modell eines Sprachenportfolio für Kindergartenkinder nach den Leitlinien des Europarates mit Unterstützung einer qualifizierten wissenschaftlichen Begleitung zu entwickeln.

Im Jahr 2010 wurde die Einführung des Sprachenportfolios auf zwei weitere Einrichtungen in Mainz ausgeweitet (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen).

Am 22. Juni 2011 erhielt das im Projekt entwickelte Europäische Sprachenportfolio für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 die Zertifizierung des Europarats mit der offiziellen Anerkennungsnummer 2001. R002. Dieses nun europaweit anerkannte Modell wurde im Herbst 2011 von den Autoren Otto Filtzinger, Giovanni Cicero Catanese und Elke Montanari unter Mitwirkung von Margret Junkert und Patricia Nachit im Bildungsverlag EINS, Köln (seit April 2012 Schubi Verlag) veröffentlicht.

Auf Grund der regen Nachfrage wurde dieses Sprachenportfolio 2016 in zweiter Auflage veröffentlicht.



Bild-Quelle: Schubi Verlag, unter: www.schubi.com/de/de/artikel/Europaeisches-Sprachenportfolio/978-3-86723-638-6

Die Realisierung dieses Vorhabens wurde durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (ab Mai 2011 Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen) und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Eine ausführliche Dokumentation des Projektes liegt im IPE vor.

Über den Einsatz des ESP im Elementarbereich wurde auch im Rahmen diverser Tagungen berichtet (s. Kap. 1.4).

3.3 Arbeitsfeldbezogener Sprachkurs: Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch

Im Zuge der Globalisierung und der wachsenden Sprachenvielfalt der Gesellschaft, sind zunehmend pädagogische Fachkräfte, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben in Kindertageseinrichtungen tätig. In der Regel können sie sich gut im Alltag verständigen.

Die Fachsprache Deutsch, das Lesen von Fachtexten, die Sprachsicherheit in einem fachspezifischen Jargon gestaltet sich häufig als Herausforderung.

Im Zuge einer gelungenen Integration bezogen auf Chancengleichheit im Beruf, ist sprachliche Unterstützung gut angelegtes Kapital, besonders in Bezug auf die kompetente Förderung von Kindern und auf den Kontakt mit Eltern.

Durch theoriegeleitete praktische Übungen und spielerisches Ausprobieren sollen die Erzieher/-innen mit Migrationshintergrund ihren Fachwortschatz erweitern, den

spontanen sprachlichen Ausdruck trainieren, in ihrem sprachlichen Selbstbewusstsein und interkulturellen Kompetenzen gestärkt werden.

Aus dieser Ausgangslage hat das IPE ab Oktober 2016 ein Sprachkurs konzipiert und durchgeführt.

Der Kurs richtet an:

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur ErzieherIn begonnen haben
3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieherinnen mit nichtdeutscher Muttersprache Menschen mit Migrations-hintergrund, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

Lernziele des Kurses:

- ❖ Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration (und Chancengleichheit)
- ❖ Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit KollegInnen (Austausch, Mitsprache im Team), Eltern (Gespräche und Beratung) und Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- ❖ Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenzen

Sprachdidaktische Arbeitsformen:

- ❖ Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- ❖ Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- ❖ Auswertung von Gesprächssituationen mit KollegInnen, Eltern und Kindern
- ❖ Übung und Reflexion von Eltern- Teamgesprächen im Rollenspiel
- ❖ Vermittlung von Partnerschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder ErzieherInnen
- ❖ Sprachpraktische Übungen

Der Kurs wird von 12 Pädagogischen Fachkräften aus Mainz besucht und endet im März 2017.

Ein entscheidender Beitrag zur Realisierung des Kurses wurde durch eine Spendenaktion der Sparda-Bank („Spardahilft“) geleistet.

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON INTERKULTURELLEN PROJEKTEN

Im Frühling 2016 bekam das IPE Anfragen von 2 Trägern, die nach einer fachlichen Unterstützung bei der Konzeption, Gestaltung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte gebeten haben. Es handelte sich um die Abteilung Kindertageseinrichtungen (Referat Fachberatung und Fortbildung) des Bistums Limburg und um die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e.V.

Das Bistum Limburg wünschte sich eine Fortbildungsreihe für Interkulturelle Fachkräfte, die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen eine Qualifizierungsmaßnahme für „Pädagogische Fachkräfte für Eltern-Kind-Gruppen“.

Nach einigen Vorbereitungstreffen mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen begann im Herbst 2016 die Durchführung der respektiven Kurse. Im Folgenden eine tabellarische Darstellung der angebotenen Module und ihrer Inhalte.

4.1. Fortbildungsreihe für Interkulturelle Fachkräfte (in Kooperation mit der Abteilung Kindertageseinrichtungen des Bistums Limburg)

Zeitraum: November 2016-März 2017

Modul 1: Interkulturelle und mehrsprachige Bildung

Interkulturelle Öffnung der Kindertageseinrichtungen

- Interkulturelle Bildung in einer Gesellschaft kultureller und religiöser Vielfalt
- Grundelemente Interkultureller Öffnung

Rolle, Aufgaben, Einsatz und interkulturelle Kompetenz der Interkulturellen Fachkraft

- Rollen, Aufgaben und Einsatz von Interkulturellen Fachkräften
- Interkulturelle Kompetenz und kulturelle Identität

Mehrsprachige Bildung

- Viel- und Mehrsprachigkeit in Familie und Kindertageseinrichtung
- Kommunikation und Sprachbildung (Bildungssprache, Mehrheitssprache, Muttersprache...)

Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Sprachenportfolio

- Mehrsprachige Ausgangssituationen
- Sprachpädagogische und sprachbiographische Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung

Modul 2: Interkulturelle , Interreligiöse Bildung, Vorurteilsbewusste Bildung

Interkulturelle Bildungsangebote für Eltern

- Multikulturelle Vielfalt der Eltern und Familienkulturen
- Interkulturelle Bildungspartnerschaft und –partizipation

Interreligiöse Bildung

- Selbstreflexion

- Religion – Konfession – Glaubensgemeinschaften
- Interreligiöse Bildung in der Einrichtung

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Konzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (Anti-Bias Ansatz)
- Vorurteilsbewusste Praxisgestaltung

Modul 3: Reflexionstag Entwicklung Interkultureller Projekte

Entwicklung von Projekten zu interkulturelle und mehrsprachigen Bildung

- Reflektion der eigenen Kompetenz und Auswertung der Fortbildung

Referent/-innen:

Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkult. Pädagogik
Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

4.2. Weiterbildung „Fachkraft für Eltern-Kind-Gruppen“ (in Kooperation mit der VHS Mainz-Bingen e.V.)

Zeitraum: November 2016-Mai 2017

Die Themen und Angebote in den **Eltern-Kind-Gruppen** sollen bedarfsgerecht und niederschwellig erfolgen. Hierzu werden die Teilnehmenden berufsbegleitend für ihren Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen qualifiziert. Zu diesem Ziel vertiefen die TeilnehmerInnen Handlungskompetenzen in Kernthemen der interkulturellen Bildung:

- Eltern-Kind-Gruppen als Bildungs- und Betreuungsangebot für Eltern und Kinder
- Kulturelle Vielfalt in der Kita
- Interkulturelle Eltern- und Familienbildung
- Kommunikation und mehrsprachige Bildung
- Kompetenzen in Gesprächs- und Gruppensituationen
- Ausarbeiten und Präsentation eines interkulturellen Projektes
- Hospitation in bestehenden Eltern - Kind - Gruppen

Referent/-innen:

Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkult. Pädagogik
Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

Für die Teilnahme an diesem Modulkurs erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat.

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE BIBLIOTHEK / MEDIATHEK

Das IPE verfügt schon seit mehreren Jahren über eine Fachbibliothek/Mediathek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und Sprachförderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung. Im Jahr 2004 wurde die Bibliothek/Mediathek in großem Umfang erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Seit dem wird sie kontinuierlich ergänzt. Sie ist landesweit zugänglich.

Es sind über 900 Bücher in elf Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen vorhanden, darunter zahlreiche zweisprachige und mehrsprachige Kinderbücher. Für Schüler/-innen von sozialpädagogischen Fachschulen stehen Schul-, Fach- und Wörterbücher zur Verfügung.

Außerdem gibt es Dokumentationen zu interkulturellen Projekten, die in IPE-AG's und Seminaren erarbeitet wurden sowie eine Materialsammlung mit Spielen, Videos, Kassetten und CDs zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden.

Die Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien ist für Besucher unserer Homepage (www.ipe-mainz.de) zugänglich. Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen. Die Benutzerordnung der Bibliothek/Mediathek befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

5.1 Bibliothek

Die Bibliothek wird zunehmend reger von pädagogischen Fachkräften aus Mainz, aber auch von außerhalb sowie von Studierenden, die sich mit Themen der interkulturellen Pädagogik befassen, genutzt. Es konnte registriert werden, dass Bücher über Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie Fachzeitschriften für Erzieher/-innen und Pädagog(inn)en wichtige Literatur darstellen. Darüber hinaus werden besonders gerne interkulturelle Kinderbücher mit mehrsprachigem Text und internationalen Geschichten ausgeliehen.

Anzahl der BesucherInnen im Jahr 2016: s. Kapitel 1 (Unterkapitel H).

5.2 Mediathek

Folgende Medien, die vom IPE mit Erzieherinnen produziert wurden, können beim IPE erworben werden:

Tonkassette: Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase. Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen. (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996.
2 Euro, bei Versand 4 Euro inklusive Porto

CD: Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht. Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000,

CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

CD: Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder. Eine Geschichte mit Kinderliedern in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006, CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

Videofilm: Miteinander leben – voneinander lernen. Ein Film zur interkulturellen Pädagogik im Elementarbereich, Mainz 1998, 10 Euro – vergriffen

Videofilm: Von der Praxis zur Ausbildung. Ein Film über die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen zu Erzieherinnen, Mainz 2000, 10 Euro

Videofilm: Tutti frutti interkulti. Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: "Obstsalat" und "Gemeinsam sind wir stark", Mainz 2002, 5 Euro

Videofilm: Rucki Zucki interkulti. Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieherinnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD

Die beiden Videofilme „Tutti frutti interkulti“ und „Rucki Zucki interkulti“ können auch im Set für 12 Euro erworben werden.

Praxismaterial:

O. Filtzinger. /G. Cicero Catanese./E. Montanari, (2. Auflage 2016), Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren (vom Europarat mit der Anerkennungsnummer 2011.R002 gekennzeichnet), Schubi Verlag, Braunschweig.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Folgende Veröffentlichungen im Jahr 2016 stammen von Mitarbeiter/-innen des IPE:

Arshad, Misbah (2016): „Islamische Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen“. In: HIKMA – Zeitschrift für Islamische Theologie und Religionspädagogik, Heft 12, April 2016, Universität Osnabrück.

O. Filtzinger. /G. Cicero Catanese./E. Montanari, (2. Auflage 2016), Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren (vom Europarat mit der Anerkennungsnummer 2011.R002 gekennzeichnet), Schubi Verlag, Braunschweig.

7. AUSBLICK AUF 2017

Wir möchten Sie auf unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2017 verweisen, in dem Sie alle von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Studententage und Workshops finden. Sie können dieses Programm bei unserem Institut anfordern oder aus unserer Homepage herunterladen.

Das Programm erscheint jeweils Ende eines Jahres für das Folgejahr.
Gerne möchten wir Sie auf einige in 2017 geplante Aktivitäten aufmerksam machen:

In der Stadt Mainz und auf Landesebene:

- Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich“
- Fortsetzung der Koordination eines Netzwerkes der Kindertageseinrichtungen in Mainz und Umgebung zum Thema „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum und dem Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung (ILF)
- Fortsetzung der Projekte in Kooperation mit dem Bistum Limburg und der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen
- Durchführung einer neuen thematischen AG für alle Pädagogische Fachkräfte zum Thema „Interkulturelle Musik“

Auf Grund der steigenden Anfrage, wird sich das IPE bemühen, Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, um den Kurs „Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch“ nochmal anbieten zu können.

Und zum Schluss

Neben dem Fachlichen ist im IPE auch Spaß und Lachen zu Hause! Wer Mitglied ist, darf jedes Jahr hoffen, ein Weihnachtsessen mit dem gesamten Vorstand zu gewinnen! Ein Grund mehr, Ihr Mitgliedantrag zu verschicken!!!



8. PROGRAMME 2016 und 2017

2016



JAHRESPLAN 2016

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II. Stock), 55120 Mainz.
Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de



Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 70 € andere Teilnehmer/-innen.	2 Tage 9.00–16.00 Uhr	Spielaktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung <i>Referentin: Renate Sell</i>	1.+2.03.2016	Institut IPE e.V.
		2 Tage 9.00–16.00 Uhr	Philosophieren mit Kindern <i>Referent/-innen: Prof. Otto Flitzinger, Misbah Arshad, Waltraud Frick-Lorenz</i>	14.+15.11.2016	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	2.2.2016	Institut IPE e.V.
				2.6.2016	Städt. KiTa Mombach West Haus 1, Pfarrer-Bechtolsheimer Weg 2, 55120 Mainz
				24.11.2016	Städt. KiTa Berliner Viertel Berliner Str. 53, 55131 Mainz
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	23.2.2016	Städt. KiTa Neustadtzentrum Goethestr. 7, 55118 Mainz
				27.10.2016	Institut IPE e.V.
Thematische AG's Themen- bzw. Projektbezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 9.00–11.30 Uhr	Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Flitzinger, IPE</i>	25.1.2016 Nach Vereinbarung	Institut IPE e.V.
		2,5 Std.	Thema: Weiterentwicklung der Interkulturellen Arbeit und der kreativen Dokumentation <i>Ansprechpartnerin: Margret Junkert IPE</i>	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE</i>	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Thema: Frühe Mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios <i>Ansprechpartner: Dr. Giovanni Cicero Catanese IPE</i>	Auf Anfrage	
Informationstag *	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	2.2.2016	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Elternpartnerschaft/-partizipation, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	9.-13.5.2016	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz		Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	12.-16.9.2016 Am 11.9.2016 Interkult. Fest auf dem Domplatz	Kindertagesstätten in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

* Beim Infotag 2016 besteht für die Teilnehmer/-innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen



Jahresplan 2017



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II. Stock), 55120 Mainz.

Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen; 70 € für andere Teilnehmer/innen.	2 Tage 9.00–16.30 Uhr	Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern <i>Referentin: Santina Mastrosimone-Sofos</i>	20.+21.03.2017	Institut IPE e.V.
		2 Tage 9.00–16.30 Uhr	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk. Türkisch im pädagogischen Alltag <i>Referentinnen: Seher Gökçe und Sema Özer</i>	18.+19.09.2017	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	30.01.2017	Institut IPE e.V.
				16.05.2017	Kath. KiTa St. Rochus Heringstrunnengasse 4d 55116 Mainz
				23.11.2017	Städt. KiTa An den Lehmgruben, An den Lehmgruben, 37 55126 Mainz-Finthen
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	21.02.2017	Städt. Kita Am Alten Kerbeplatz, Bernhard-Winter-Str. 29, 55120 Mainz
				19.10.2017	Städt. Kita Feldmäuse, Grünberger Str. 101, 55129 Mainz-Ebersheim
Thematische AG's Themen- bzw. Projekt-bezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Flitzinger, IPE</i>	28.3.2017 Anmeldedfrist: 20.3.2017	Nach Vereinbarung
		2,5 Std.	Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE</i>	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Thema: Frühe Mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios <i>Ansprechpartner: Dr. Giovanni Cicero Catanese IPE</i>	Auf Anfrage	
Informationstag	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	30.01.2017	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Elternpartnerschaft/-partizipation, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	8.-12.05.2017	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	6 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	11.-15.09.2017 Am 10.09.2017 Interkult. Fest auf dem Domplatz	Kindertagesstätten in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

*Beim Infotag 2017 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen

2016

Seminarangebote 2016			
Termin	Ort	Titel (Gelb: Fortbild. in Koop. mit SPfZ, Rot: Fortbild. IPE)	ReferentInnen
1. - 2.3.2016 9.00-16.00 Uhr	IPE	Spielfiktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung	Barbara Sell
1. + 2.3. und 23.5.2016	Herz-Jesu-Kloster, MZ	Vielfalt der Religionen in der Kita	Dr. Matthias Elias Maboh Arshad
10. - 11.3. + 27.6.16 9.00-16.30 Uhr	IPE	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit Familien	Margret Junkert, Maboh Arshad
12. - 13.4.2016 9.16.30 Uhr	IPE	Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt	Wolfgang Hering
21.4. und 26.9.2016	SPfZ Mainz	Kinder entdecken die Welt der Sprachen	M. Junkert, Dr. S. C. Cohense
25. + 27.4. + 20. + 22.6.2016	SPfZ Mainz	Interkulturelle Vielfalt in der Kita für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Verschiedene
20. + 29.4.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Kultur- und religionsensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen	Evelyn Gerth, Maboh Arshad
3. + 4.5.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Uno, due, tre - spaghetti, patate, caffè Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern	Santina Matrobiane-Sofia
19. - 20.5.2016 9.00-16.00 Uhr	IPE	Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, M. Kucukay
8.6.2016 10.00-17.00 Uhr	House of African Art	Rhythmus und Bewegung - Ein Tag voller afrikanischer Energie	Moulaye Seck
27. - 28.9. und 29.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Religiöse Feste in Kindertageseinrichtungen interreligiös feiern mit partnerschaftlicher Einbeziehung der Familie	Prof. O. Filtzinger, Maboh Arshad
4. + 24.10., 17.11., 1.12.16 jew. 9.30-12.30 Uhr	IPE	Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, W. Frick-Lorentz
14. - 15.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Philosophieren mit Kindern	Prof. O. Filtzinger, Maboh Arshad
21.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Mit Sprachen spielen. Spiel - und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit	Prof. Otto Filtzinger
Teamfortbildungen, Afrozanz und weitere Angebote: s. Fortbildungsprogramm 2016			

2017

IPE-Seminarangebote 2017

Termin	Ort	Titel (Gelb: Fortbild. in Koop. mit SPfZ,)	ReferentInnen
1. 2. März + 11. Mai 2017	IPE	Kinder entdecken die Welt der Sprachen	M. Junkert, Dr. S. C. Cohense
2. 13. - 15. März + 25. - 27. April 17	SPfZ Mainz	Interkulturelle Vielfalt in der Kita für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Verschiedene
3. 20. + 21. März 2017	IPE	Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern	Santina Matrobiane-Sofia
4. 30. - 31. März + 19. Juni 2017	IPE	Vielfalt tut gut! Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag gerecht werden durch Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	Margret Junkert, Maboh Arshad
5. 9. - 10. Mai 2017 I Tag: 10-17 Uhr II Tag: 9-16.30 Uhr	House of African Art + Kita Goetheplatz	Rhythmus und Bewegung - Ein (Zwei) Tag voller afrikanischer Energie	Moulaye Seck Zahra Sanadi Nina Schneider
6. 30. Mai 2017	IPE	Philosophieren und Erzählen mit Kindern	Prof. O. Filtzinger
7. 13. - 14. Juni 2017	IPE	Fingerspiele und Kinderlieder aus allen Welt	Wolfgang Hering
8. 18. - 19. Sept. 2017	IPE	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk Türkisch im pädagogischen Alltag	Seher Özkoç (M.A.) Sema Özer (M.A.)
9. 26. - 27. Sept. + 27. Nov. 2017	IPE	Mit Kindern und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen religiöse Feste interreligiös feiern	Prof. O. Filtzinger, Maboh Arshad
10. 16. Nov. 2017	IPE	Mit Sprachen spielen. Spiel - und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit	Prof. Otto Filtzinger

Kindertagesstättenbedarfsplan 2016 der Stadt Mainz

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 01.04.2016):

Stadtteil	Einrichtung	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	22
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	22
	Städt. Kita Römerquelle	29
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	22
	Städt. Kita Am Großen Sand	22
Hartenberg/ Münchfeld	Städt. Kita Rasselbande	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	22
Lerchenberg	Ev. Kita Maria Magdalena	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	22
Mombach	Ev. Kita Friedenskirche	40
	Kath. Kita Heilig Geist	39
	Kath. Kita Herz Jesu	19,5
	Kath. Kita Herz Jesu	19,5
	Städt. Kita Mombach-West, Haus I	36
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	22
Neustadt	Ev. Kita Paulusgemeinde	29
	Ev. Kita Christusgemeinde	30
	Kath. Kita St. Liebfrauen	39
	Städt. Kita Emmausweg	22
	Städt. Kita Goetheplatz	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	39
Oberstadt	Städt. Kita Neustadtzentrum	39 und 19,5
	Kath. Kita Heilig Kreuz	22
	Städt. Kita an der Johannes Gutenberg-Universität	29
	Städt. Kita Berliner Viertel	29
Weisenau	Ev. Kita Arche Noah	30 und 10

Auf der Grundlage der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

QUELLE:

<https://www.mainz.de/medien/internet/downloads/dezernate/kindertagesstaettenbedarfplan-2016.pdf>

Interkulturelle Aktionswoche 2016



Institut für Interkulturelle Pädagogik im
Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Aktionswoche
in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der
Stadt Mainz
09. - 13. Mai 2016

Montag, 09. Mai 2016

10.00 Uhr

„Trommeln mit Kindern“

Ort: Städt. KiTa Goetheplatz

Raupelsweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/61 33 85

Für Kinder ab 3 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung

Dienstag, 10. Mai 2016

09:30 Uhr

„Afet olsun, buon appetito, Bismila“

Zusammen Kochen, Backen und Essen

Ort: Evang. KiTa Mainz-Mombach

Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: 06131/68 44 22

Für Kinder ab 4 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung

10.00 Uhr

„Mwangaza und die Geschichte mit dem Zahn“

Tischtheater für 20 Kinder in deutscher und
französischer Sprache

Ort: Städt. KiTa Am Großen Sand

Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz

Anmeldung: 06131/43 64 2

Für Kinder ab 4 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung

Mittwoch, 11. Mai 2016

10.00 Uhr

„Ganz ganz langsam, sagte das Faultier/
De luidard die niet lui was“

Mehrsprachiges Vorlesen (in deutscher und
niederländischer Sprache) aus dem Buch von Eric
Carle. Mit Liedern zum Mitsingen.

Ort: Städt. KiTa Römerquelle Mainz

Pliniusweg 44, 55126 Mainz-Finthen

Anmeldung: 06131/47 73 15

Für Kinder ab 4 Jahren

Nicht barrierenfreie Einrichtung

Weitere Aktionen am Mittwoch



10:00 Uhr

„Schneewittchen“

Zweisprachiges Theaterstück (in deutscher und
türkischer Sprache)

Ort: Städt. KiTa Mombach-West, Haus I

Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2,

55120 Mainz

Anmeldung: 06131 / 68 87 95

Für Kinder ab 3 Jahren

Nicht barrierenfreie Einrichtung

10.00 Uhr

„Sing- und Sprechspiele in türkischer und
englischer Sprache“

Ort: Städt. KiTa Neustadtzentrum

Goethestr. 7, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/638451

Für Kinder ab 3 Jahren

Der Zugang zum Veranstaltungsort ist

barrierefrei

Donnerstag, 12. Mai 2016

10.00 Uhr

„Der neugierige Wichtel“

Schattentheater in deutscher, italienischer und
türkischer Sprache

Ort: Städt. KiTa Berliner Viertel

Berliner Str. 53, 55131 Mainz

Telefon: 06131/53 84 9

Fax: 06131/53 85 3

Für Kinder ab 4 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung

10.00 Uhr

„Die Geschichte vom Löwe, der nicht schreiben
konnte“. Schattentheater in deutscher und
türkischer Sprache

Ort: Kinderhaus der Ev. Paulusgemeinde

Goethestraße 9, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/67 79 70

Für Kinder ab 4 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung, keine

Behindertentoilette

Freitag, 13. Mai 2016

9.30 Uhr

„Wir kochen Speisen aus Ghana, Deutschland,
Italien oder der Slowakei“.

Kochaktion mit Kindern

Ort: Kath. KiTa Liebfrauen

Franz-Liszt-Straße 1, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/ 67 74 05

Für Kinder ab 2 Jahren

Barrierenfreie Einrichtung

Interkulturelle Woche 2016



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/682781 Fax: 06131/682928
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
8. - 16. September 2016

Samstag, 17. September 2016

ab 13 Uhr

Interkulturelle Tänze und Lieder

Einzelstutzgruppen der kath. Kita Leichwiesen, der evtl. Kita Gießhagels und Neustadtzentrum beim Interkulturellen Fest am Münster-Spitzplatz

DNE-Debutant

Informationsabend, Türkische, Schwedische für Kinder, Tee und viel mehr!

Montag, 19. September 2016

10.00 Uhr

"Tiere hier und da"-Musik und Tanz

Ein Angebot für Kinder ab 3 Jahren

Städt. Kita Rönnequelle, Pflanzweg 44, 55126 Mainz-Forken

Anmeldung: 06131/477315 (BSP*)

Dienstag, 19. September 2016

10.00 Uhr

„Ere / rei / rei a“: Singen und Basteln wie die Maoris in Neuseeland

Kath. Kita Mari Jesus, Malherstr. 1, 55120 Mainz

Anmeldung: 06131/687376

Für Kinder ab 4 Jahren (BSP*)

Mittwoch, 14. September 2016

9.30-10.30 Uhr und 11.00-12.00 Uhr

„Traumwelt mit Kindern“

Städt. Kita Gießhagels,

Ruppelweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/613385

Für Kinder ab 3 Jahren (BSP*)

14.00-16.30 Uhr

Sprache und Traumwelt: Theorie und Praxis

Städt. Kita Gießhagels (s. oben)

Für ErzieherInnen, die vornehmlich an der Arbeit teilgenommen haben (Anmeldung: s. oben)

16.30 Uhr

Ehrengespräch zum Thema: „Mehrsprachig aufwachsen: ein Potenzial für alle Kinder“

mit Prof. Chris Filzinger, Institut IPE e.V.

Städt. Kita Neustadtzentrum

Gießhagel 7, 55118 Mainz

Für Eltern, interessierte Öffentlichkeit und Erzieher/-innen

Anmeldung bis zum 8.9.: 06131/638451

Mit Kinderbetreuung

(BSP*) aber keine Behinderteneinrichtung

Dienstag, 19. September 2016

9.45 Uhr

„Alle finden Freunde aus aller Welt“

Mehrsprachiges Theaterstück zum Thema Freundschaft in deutscher, türkischer, englischer, polnischer, arabischer, italienischer und portugiesischer Sprache.

Städt. Kita Am Alten Karleplatz

Bismarck-Winter-Straße 29, 55120 Mainz

Anmeldung: 06131/690798

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren (BSP*)

10.00 Uhr

„Der Kartoffelkug“

Vortragsgeschichte in deutscher, türkischer, englischer, russischer und kasachischer Sprache

Städt. Kita Breitenheim-Süd,

Süßweg 29, 55128 Mainz

Anmeldung: 06131/645575

Für Kinder ab 4 Jahren (BSP*)

Freitag, 16. September 2016

9.30 Uhr

„Fingerringe in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache“

Kath. Kita Liebfrauen,

Frankfurt-Stra. 1, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/677405

Für Kinder ab 2 Jahren (BSP*)

Zusätzliche Veranstaltung:

Freitag, 9. September 2016, 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung des Kunstprojektes

der Mainzer Neumarkt "SPREAD"

Unter der Schirmherrschaft des

Sozialdezernenten Kurt Marktor

Ort: Städtische Mainz, Aus 8 (2016), Drucksaal

Sie 100 Kulturen der Neumarkt zeichnen 1000 Bilder

für eine große Wandarbeit zum Thema Integration

und Vernetzung. Eine Vernetzung mit einem bunten

Programm für Groß und Klein eröffnet die

Ausstellung. Informationen zum Projekt:

www.spread-projekt.net

Ausstellungsdauer: 9. - 11. September 2016

(13.00 - 19.00 Uhr). Remerhofener Zugang

Veranstaltet: Städt. Kita Neustadtzentrum in

Kooperation mit Künstlergruppe „KOTDOBER“



Wichtige Hinweise: * BF steht für barrierefreie Einrichtung, HBP für nicht barrierefreie Einrichtung

Für jede Veranstaltung wird ausdrücklich um eine Anmeldung bei der jeweiligen Einrichtung gebeten! Bei Rücktritt/Abgabe bitte wir ebenfalls davon, den jeweiligen Veranstalter sowie das IPE darüber zu informieren! Vielen Dank!

9. PRESSE-ECHO

Allgemeine Zeitung vom 23. Juni 2016

Nachrichten Mainz 23.06.2016

Bank spendet für Sprachförderung



MAINZ - (scha) Unter dem Motto „Sprache verbindet“ sammelte die Sparda-Bank Südwest bei einer Online-Spendenaktion 14 500 Euro für drei Mainzer Institutionen. Die Kita „Mariä Heimsuchung“ aus Laubenheim erhielt 6000 Euro, die sie in spezialisierte „Sprachmobil-Wagen“ investieren will, mit deren Hilfe verschiedene Materialien für die Sprachbildung leicht und sicher innerhalb der Kita transportiert werden können.

Die Stiftung Lesen erhält eine Spende in Höhe von 2500 Euro, von denen sie spezielle „Vorlese und Erzählboxen“ für Flüchtlingskinder kaufen will.

Auch das Institut für Interkulturelle Pädagogik (IPE) erhielt 6000 Euro. Das Institut bildet pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund fort.